

# Diese Talente setzen souverän Akzente



**Kammerkonzert** | Im Reinhart-Gymnasium präsentieren sich die Schüler virtuos, aufgeweckt und sehr reif.

Zur Belohnung für ein ansprechendes Konzert bekamen die Schüler am Ende ein süßes Dankeschön – und natürlich reichlich Applaus.

**Hof** – Eine stattliche Anzahl von Zuhörern hat Schulleiter Reinhard Dreher vergangene Woche zum traditionellen Kammerkonzert des Reinhart-Gymnasiums in der Aula der Schule begrüßt. Diese brauchten ihr Kommen auch keineswegs zu bereuen, denn alle Beiträge bewegten sich auf einem musikalisch sehr hohen Niveau. Einen besonderen Akzent erfuhr das Konzert dadurch, dass eine ganze Reihe von Schülern mitwirkte, die als Preisträger bei verschiedenen Wettbewerben wie beispielsweise „Jugend musiziert“ hervorgegangen waren.

Paul Wirth (5a) eröffnete souverän das abwechslungsreich gestaltete Programm am Klavier mit dem sehr rhythmisch vorgetragenen Rockstück „Fried Chicken“ von J. Moser. Ebenfalls aus der Klasse 5a kam Timo Friedrich, der sehr schön

eine rassige Gitarren-Milonga von J. Buscaglia vortrug, die besonders durch ihre eigenwilligen Betonungen gefiel.

Sehr zupackend musizierte Lukas Bohra (5d) am Klavier die Rockballade „That’s My Sound“ von H.-G. Heumann. Mit einer relativ selten gehörten Instrumentenkombination stellten sich Fanny Bartsch (6d), Sopranblockflöte, und Anna Sorg (6d), Gitarre, vor. Sie brachten mit sichtbarer Spielfreude zwei Stücke von H.-J. Teschner – „Tin Whistle Tune“ und „Bolero“ – zu Gehör. Bei Bachs bekanntem Menuett aus dem Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach zeigte Fabian Künzel (6a) eine sichere und solide Technik am Klavier.

Laurin Reim (6b) spielte auf seiner Gitarre mit großer innerer Ruhe ein meditatives Adagio von L. de Call. Dem schloss sich das elegische Nocturne cis-

Moll von Chopin an, das von Anna Mill (6c) sehr geschmackvoll am Klavier interpretiert wurde.

Eine ganz andere Klangwelt eröffnete Maximilian Müller (6b), Gitarre, mit Dietmar Ungeranks turbulentem „Fußballspiel“, in das auch Klopfgeräusche einbezogen waren. Ganz souverän gab der Schüler zuvor auch einige Erläuterungen zu dem Stück. Für sein Alter sehr weit ist Elias Krauß (6a) auf dem Klavier. Er spielte mit großer Reife Rachmaninows bekanntes Prélude op. 3 Nr. 2 – dieses Stück hatte dem Komponisten einst in Amerika den Namen „Mr. Cis-Moll“ eingebracht.

Sehr lyrisch und einfühlsam präsentierte Daniel Köhler-schmidt (7c) auf seiner Gitarre E. Claptons „Wonderful Tonight“. Judith Knüpfer, ebenfalls 7c, zeigte bei ihrem Vor-

trag einer Serenata des barocken Meisters P. Peuerl viel Sinn für überlegte Phrasierung und Artikulation beim Spiel auf der Altblockflöte. Sie wurde dabei von ihrem Musiklehrer Martin Hauke am Klavier begleitet.

## Faszination Scarlatti

Fasziniert waren die Zuhörer von D. Scarlattis Sonate a-Moll (K 54) für zwei Gitarren, die von dem Geschwisterpaar Antonia (8a) und Lucia Krug (9b) meisterhaft vorgetragen wurde. Ein Akkordeonensemble, bestehend aus Simon Charisis (8a), Fabian Haase (9b), Maik und Timo Forster sowie Alexander Bauer (Gäste) interpretierte virtuos H. Quakernacks „Eskapaden“. Der dem Stück innewohnende Witz – zugrunde lag ein bekanntes Thema von Paganini – sprang als zündender Funke

unmittelbar auf die Zuhörer über.

Eine beachtlich reife Leistung zeigte der Gitarrist Philipp Pospichal (9b) mit M. Giulianis Variationen über ein Thema von Händel op. 107. Sehr eindrucksvoll demonstrierte anschließend Jonas Winkler (K12), Schlagzeug, bei M. C. Whites „Two Sketches“ die Möglichkeiten seines Instruments. Zum Abschluss des Konzerts brillierte die Abiturientin Christina Illmayr auf der Sopranoblockflöte mit Vivaldis Konzert C-Dur RV 443. Zuverlässig begleitet wurde sie dabei von Sarah Krömer (als Gast) am Cembalo und von Musiklehrer Johannes Müller am Violoncello.

Verdientermaßen gab es am Ende des schönen Konzerts vom Förderverein der Schule ein „süßes“ Dankeschön für alle Mitwirkenden.